

Sitzungsvorlage Nr. 166/05



<i>Fachbereich</i> Schulen und Bildung	<i>Datum</i> 08.11.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Dr. Wrage, Volkhard	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Schulausschuss	21.11.2005	öffentlich
Kreisausschuss	06.12.2005	öffentlich
Kreistag	06.12.2005	öffentlich
Schulausschuss		öffentlich

Betreff

Schulentwicklungsplanung 2005 für Berufskollegs des Kreises Unna

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produktgruppen-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i>	<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Finanzelle Auswirkungen in EURO</i>	

Beschlussvorschlag

Begründung der Vorlage:

Schulentwicklungsplanung 2005 für Berufskollegs des Kreises Unna

Die jetzt vorgelegte Schulentwicklungsplanung konzentriert sich ausdrücklich auf die Bereiche Schülerzahlenentwicklung an den Berufskollegs des Kreises Unna in den nächsten Schuljahren und Versorgung der Berufskollegs mit dem notwendigen Schulraum.

Ausgangspunkt ist die zurzeit gültige Rechtslage aus den verschiedenen Gebieten des Schul- und Berufsbildungs- und Handwerksrechts. Ebenso muss die jetzt bestehende Ausbildungssituation für die weiteren Berechnungen herangezogen werden. Die damit verbundene Unsicherheit einer solchen Prognose muss sich verändernden oder absehbar verändernden Bedingungen angepasst werden.

Datum /Unterschrift

<i>Landrat</i>	<i>Dezernent / in</i>	<i>Fachbereichsleiter / in</i>	<i>Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in</i>

Schülerzahlenentwicklung NRW - Kreis Unna**Berufskolleg / Schüler/innen insgesamt**

Schuljahr	Schülerzahl	Veränderung	Kreis Unna	Veränderung
1998/99	518.406		8.952	
1999/00	534.771	+ 16.365 (+3,2%)	9.137	+ 185 (+2,1%)
2000/01	546.994	+ 12.223 (+2,3%)	9.290	+ 153 (+1,7%)
2001/02	554.220	+ 7.226 (+1,3%)	9.284	-6 (-0,1%)
2002/03	557.089	+ 2.869 (+0,5%)	9.337	+ 53 (+0,6%)
2003/04	562.632	+ 5.543 (+1,0%)	9.212	-125 (-1,3%)
2004/05	573.006	+ 10.374 (+1,8%)	9.501	+ 289 (+3,1%)

Ermittlung der Schülerzahlen

Die letzte detaillierte Schülerprognose des Landes NRW stammt vom 6. Februar 2004 (Statistische Übersicht Nr. 346). Danach werden im Schuljahr 2008/2009 ca. 619.000 Schülerinnen und Schüler ein Berufskolleg besuchen und die Schülerzahl das Basisschuljahr 2003/04 um ca. 10 % übersteigen. Dieser Berechnung ist folgende Bemerkung angefügt: "Die Schülerzahlen des Berufskollegs werden auf der Basis des Übergangsverhaltens der Schulabgänger der allgemein bildenden Schulen vorausberechnet. Der Zugang zu den berufsbildenden Schulen wird in besonderer Weise von der Arbeitsmarkt- und Lehrstellensituation bestimmt. Vorausberechnungen sind daher bei diesen Schulen nicht mit der gleichen Sicherheit wie bei den allgemein bildenden Schulen möglich .

In der Fortschreibung der Landesentwicklung würden an den Berufskollegs des Kreises Unna im Schuljahr 2008/09 insgesamt 10.143 Schülerinnen und Schüler beschult werden müssen.

Da die Zahlen des Kreises Unna aber immer eine gewisse Abweichung von den Landesdaten aufweisen, sollte zur Absicherung eine Spitzenbelastung von bis zu 10.200 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2008/09 für die weiteren Berechnungen gewählt werden.

Zur weiteren Bestätigung dieser Zahl wurde eine Berechnung auf der Grundlage der eigenen Bevölkerungsprognose des Kreises Unna (nicht LDS-Zahlen) durchgeführt. Auch bei der gängigen Berechnung der Schulbesuchsquote (Anteil der Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs an den 5 Jahrgängen von 16 – 20 Jahren einschl.) ergibt sich eine Schülerzahl von 10.090 bis 10.223 im Schuljahr 2008/09. Damit wird die Ausgangszahl von 10.200 Schülerinnen und Schülern stabilisiert.

Weiterhin ist für die weiteren Planungen von Bedeutung, dass die heutige Schülerzahl im Schuljahr 2004/05 voraussichtlich im Schuljahr 2010/11 oder 2011/12 wieder erreicht wird.

Entscheidend für den Raumbedarf ist neben der Gesamtschülerzahl auch der Bildungsgang, den die Schülerinnen und Schüler besuchen. Den Bildungsgängen ist jeweils eine Stundentafel zugeordnet, die über die Zahl der Unterrichtsstunden Auskunft gibt und damit den konkreten Raumbedarf in der Schule bestimmt. Zur Vereinfachung der Rechenschritte wurden 2 Gruppen gebildet:

- a) Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsverhältnis (Fachklassen des dualen Systems), Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis und Bildungsgänge, in denen regelmäßig nur ein Teil der Wochentage für den Unterricht zur Verfügung stehen (der andere Teil ist praktische Ausbildung in einem Betrieb) und
- b) Schülerinnen und Schüler in Vollzeitbildungsgängen (Berufsgrundschuljahr und Vorklasse, Berufsfachschule, Fachoberschule und Fachschule), soweit sie in Tagesform angeboten werden.

Die Gruppen stehen im Verhältnis von 1 : 3. Weiterhin wird ein Klassenfrequenzdurchschnittswert von 22 Schülerinnen und Schülern für die Berechnungen berücksichtigt.

Ferner ist natürlich die Entwicklung der einzelnen Gruppen für die Berechnungen wichtig. In den letzten Jahren ist an den Berufskollegs die Gruppe der Vollzeitschülerinnen und –schüler im Verhältnis zu den "klassischen Berufsschülern" deutlich angestiegen.

Da gerade dieses Verhältnis sehr stark von externen Faktoren abhängig ist (insbesondere der Zahl der Ausbildungsplätze) kann nur der jetzt erkennbare Trend für die Berechnungen aufgenommen werden.

Allerdings ist dieser Trend zwischen dem Einzugsbereich des Lippe Berufskollegs und des Freiherr-vom-Stein Berufskollegs (zusammen Nordkreis mit den Städten Lünen, Selm, Werne und Teilen von Bergkamen) nicht identisch mit dem der Berufskollegs am Standort Unna (Einzugsbereich sind die übrigen Städte und Gemeinden des Kreises Unna).

Aus diesen für die Einzugsbereiche und die einzelnen Berufskollegs unterschiedlichen Trends wurde in enger Abstimmung mit den Berufskollegs eine Verteilung der prognostizierten Schülerzahl für das Schuljahr 2008/09 errechnet (Tabelle 1) und auf die Bildungsgänge aufgeteilt (Tabelle 2). Dabei wurde noch eine Verschiebung von ca. 2 % zugunsten der vollzeitschulischen Bildungsgänge (übrige Bildungsgänge) angenommen.

Der schulspezifische Raumbedarf mit den entsprechend nach den Schulformen gewichteten Zahlen ergibt aus der Tabelle 3. Dabei wurde der Auslastungsfaktor gegenüber der letzten Schulentwicklungsplanung angehoben.

Handlungsrahmen

Die Bildungsangebote aller Berufskollegs sind nach Inkrafttreten der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs im Jahre 1999 mehrfach qualifiziert angepasst worden und bilden in einer Gesamtbetrachtung eine große und geeignete Palette ausbildungs- und arbeitsmarktorientierter Angebote ab. Mit dieser Angebotsstruktur wurde die Grundlage für die Möglichkeit zusätzlicher und höherer Bildungsabschlüsse für eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern geschaffen. Ebenso wurde die erhebliche Nachfragesteigerung "unversorgter" junger Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht zu einem großen Teil aufgefangen.

Für die Planungen der nächsten Schuljahre mit den erwarteten steigenden Schülerzahlen gilt für das Bildungsangebot folgendes:

1. Ausschöpfung aller vorhandenen Kapazitäten in den eingerichteten Bildungsgängen,

2. Anpassung des Bildungsangebotes an veränderte Bedingungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes als ständige Aufgabe und
3. Schaffung zusätzlicher betriebsnaher Bildungsangebote als eigenes Angebot der Berufskollegs oder in Kooperation mit den verschiedenen Partnern der Region.

Die Raumversorgung in den Schulen reicht eindeutig nicht aus, um die erwarteten Schülerzahlen in den nächsten Schuljahren aufzunehmen. Bei der Lösungssuche muss berücksichtigt werden, dass

1. die Schülerprognose von sehr vielen Faktoren abhängig ist, die nicht von uns selbst beeinflussbar sind und
2. es einen differenzierten Raumbedarf gibt.

Während es kurz- und mittelfristig bis voraussichtlich zum Schuljahr 2010/2011 einen eher vorübergehenden Mehrbedarf an Schulräumen für die höhere Schülerzahl gibt, ist auch durchaus ein gewisser Fachraumangel zu registrieren, der eher eine langfristige Lösung braucht, da er unabhängig von der jetzigen Schülerzahlenentwicklung ist.

Für die Standorte Lünen und Werne bieten sich keine organisatorischen Möglichkeiten (Verlegung von Bildungsgängen u.ä.) an, um die Raumproblematik lösen zu können. Beide Standorte sind daher so auszustatten, dass sie die erwarteten Schülerinnen und Schüler aufnehmen können. Beide Standorte können die mittelfristig erwarteten Schülerzahlen dann wieder in ihren jetzigen Kapazitäten aufnehmen.

Lippe Berufskolleg Lünen

Der verbleibende Klassenraumbedarf von bis zu 7 Räumen wird zunächst für das Schuljahr 2006/2007 mit 4 mobilen Klassenräumen abgedeckt. Dazu wird bauseitig eine Option zur Erweiterung um 4 Räume geschaffen.

Kosten im Haushaltsjahr 2006 = ca. 50.000 Euro (davon ca. 35.000 Euro einmalig für die Aufstellung der Klassen und ca. 30.000 Euro Miete jährlich – 2006 max. 6 Monate).

Freiherr-vom-Stein Berufskolleg

Für das Schuljahr 2008/09 besteht rechnerisch ein Fehlbedarf von bis zu 3 Räumen. In der mittelfristigen Finanzplanung ist für das Haushaltsjahr 2007 (Planungskosten bereits im Haushaltsjahr 2006) vorgesehen, die 6 Pavillonklassen zu ersetzen. Die Maßnahme ist aufgrund der Bausubstanz auch ohne Veränderungen der Schülerzahl erforderlich.

Die Schülerzahlenentwicklung am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg sollte daher noch ein Schuljahr abgewartet werden und mit der Planung des Ersatzbaues die Frage beantwortet werden, wie hoch die Zahl der zu schaffenden Räume dann sein soll und wie eine Übergangszeit gestaltet werden kann.

Zusätzlich sollte die Frage geprüft werden, ob mit dem Ersatzbau durch eine flexible Gestaltung auch ein bisher fehlender größerer Veranstaltungsraum (Aula o.ä.) geschaffen werden kann.

Kosten Haushaltsjahr 2006 = 30.000 Euro Planungskosten
Kosten Haushaltsjahr 2007 = 800.000 Euro Baukosten (Planzahl der mittelfristigen Finanzplanung)

Standort Unna

Die konzentrierte Lage des Hellweg Berufskollegs, des Hansa Berufskollegs und des Märkischen Berufskollegs am Standort Unna ermöglicht bei vielen Raumfragen eine gemeinsame Betrachtung. Lediglich der schulspezifische Fachraumbedarf muss getrennt betrachtet werden.

Zunächst steht im Jahre 2006 die PCB-Sanierung des Hansa Berufskollegs im Vordergrund. Dafür müssen die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan 2006 veranschlagt werden. Die exakte Höhe wird zurzeit im Rahmen einer Probesanierung ermittelt.

Zugleich werden für die Probesanierung 4 weitere mobile Klassenräume neben dem Parkplatz der Kreissporthalle auf dem kreiseigenen Grundstück errichtet. Für die weitere, voraussichtlich abschnittsweise Sanierung des Hansa Berufskollegs, kann diese Anlage auf bis zu 12 Klassenräume erweitert werden. Die Kosten dafür sind in den Sanierungskosten enthalten (Baukosten ca. 35.000 Euro, Mietkosten ca. 30.000 Euro für 4 Räume und ca. 90.000 Euro für 12 Räume je Jahr).

Nach Abschluss der Sanierung stehen diese Räume für den Standort Unna insgesamt bereit, um den Raumbedarf von bis zu 16 Räumen im Schuljahr 2008/09 zu erfüllen. Die Dauer der Anmietung richtet sich nach dem Raumbedarf aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen.

Zusätzlich besteht insbesondere für das Märkische Berufskolleg ein spezieller Raumbedarf, der langfristiger Natur ist und überwiegend unabhängig von der Entwicklung der Schülerzahl.

Dazu zählt ein Gymnastikraum, der die speziellen Angebote des Gesundheitssports u.ä. abdeckt und die Engpässe in der Sporthalle beseitigt. Ferner gehören dazu Fachräume für Kunst und Musik, die zurzeit nicht adäquat eingerichtet sind und in denen aufgrund ihrer Lage im Untergeschoss mit zunehmender Feuchtigkeit zu rechnen ist.

Zur Lösung dieses Bedarfs bietet sich ein Bauvorhaben zwischen Märkischem Berufskolleg und Hellweg Berufskolleg an. Hier könnte der Fachraumbedarf und der nach der Entwicklung der langfristigen Schülerzahlen bestehende Klassenraumbedarf für alle 3 Berufskollegs gedeckt werden. Die Planungen hierfür sollten zeitnah begonnen werden und die notwendige Flexibilität zulassen.

Allgemeiner Sanierungsbedarf

Da in allen 5 Berufskollegs ein sehr hoher Auslastungsfaktor berücksichtigt wird, muss sichergestellt werden, dass das vorgesehene Sanierungsprogramm und die allgemeine Bauunterhaltung ausreichend dotiert sind.

Beratungsverfahren

Die Verwaltung schlägt vor, die allgemeine Schülerzahlenentwicklung im Zusammenhang mit der Vorlage der Schülerzahlen (nach dem Stichtag der amtlichen Statistik) jährlich im Schulausschuss zu erörtern und den Maßnahmenkatalog zu bestätigen oder den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Im Übrigen stehen alle Maßnahmen unter dem Finanzierungsvorbehalt des Haushaltsplanes.

Aufteilung der Schüler/innen auf die Berufskollegs

	Schuljahr 1998/99	%	Schuljahr 2004/05	%	Prognose Schuljahr 2008/09 (gerundet)
Hellweg BK	2.220	24,8%	2.206	23,2%	2.360
Hansa BK	2.214	24,7%	2.413	25,4%	2.590
Märkisches BK	1.231	13,8%	1.238	13,0%	1.340
Lippe BK	1.864	20,8%	2.078	21,9%	2.230

Frh.-v.-Stein BK	1.423	15,9%	1.566	16,5%	1.680
Gesamt	8.952	100,0%	9.501	100,0%	10.200

**Aufteilung Berufsschüler - Übrige Bildungsgänge im
Schuljahr 2008/09 für die einzelnen Berufskollegs**

	Berufsschüler/ innen	Schüler/innen, übrige Bildungsgänge	Gesamt
Hellweg BK	1.760	600	2.360
Hansa BK	1.810	780	2.590
Märkisches BK	420	920	1.340

Lippe BK	1.030	1.200	2.230
Frh.-v.-Stein BK	870	810	1.680
Gesamt	5.890	4.310	10.200

Schulbezogener Raumbedarf (Schuljahr 2008/09)

Schule	Vorhandene Räume (Klassen- und Fachräume)	Grundbedarf	Gewichteter Bedarf ^{*1)}	Fehlbedarf	E (ab
Hellweg BK	66,5	54	70 (77,5%)	-3,5	
Hansa BK	52	63	63 (100%)	-11	
Märk. BK	43,5	48	53 (90%)	-9,5	
Unna gesamt	162	165	186	-24	
Lippe BK	64	70	74 (95%)	-10	
Frh.-v.-Stein BK	56	50	59 (85%)	-3	
Nord gesamt	120	120	133	-13	

	282	285	319	-37
--	------------	------------	------------	------------

*1) Gewichteter Bedarf = Auslastungsfaktor nach Schulformen bewertet